



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG  
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Kinder- und Jugendhilfe

# FORTBILDUNG 2025

GRUNDLAGEN

PÄDAGOGIK UND THERAPIE

MEDIZIN UND GESUNDHEIT



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG  
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel  
Telefon: 0 53 31 / 90 910 - 0  
info@mansfeld-loebbecke.de  
www.mansfeld-loebbecke.de

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

täglich begleiten wir in der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung junge Menschen dabei, die Welt zu entdecken und zu wachsen. Doch nur weil wir erwachsen sind, hört unsere Entwicklungsreise nicht auf. Im Gegenteil, wir sollten immer mal wieder über den Tellerrand schauen, um Neues zu lernen und frische Impulse zu bekommen. Dafür bieten wir Ihnen auch in 2025 eine breite Auswahl an Fortbildungen an.

Unsere Fortbildungen sind nicht nur lehrreich, sondern auch ein Ort, an dem wir unsere Lachmuskeln trainieren können. Denn wer sagt, dass Lernen keinen Spaß machen darf? Wir haben für Sie ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das von inspirierenden Vorträgen bis hin zu interaktiven Workshops reicht. Und keine Sorge, wir haben auch genügend Pausen eingeplant, damit Sie sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen und neue Kontakte knüpfen können.

Ein wichtiger Hinweis für externe Interessent\*innen: Auszubildenden der Heilerziehungspflege und -pädagogik, angehenden Erzieher\*innen sowie Studierenden der Sozialen Arbeit bieten wir im Rahmen der Kapazitäten die kostenlose Teilnahme an den Fortbildungsangeboten an. Fragen Sie einfach nach. Hinweise zur Anmeldung für interne und externe Interessierte finden Sie auf Seite 27.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Redecke  
*Vorstandsvorsitzende*

Annika Pirl  
*Koordinatorin Fort- und Weiterbildung*

# Inhaltsverzeichnis

## Grundlagen

	Arbeitssicherheit für Bereichs- und Schulleitungen	5
P	Arbeitssicherheit	6
P	Brandschutz	7
P	Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation	8
	Mobbing - Erkennen, Vorbeugen, Eingreifen	9
P	PART®-Basisseminar	10
P	Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD	11
	VivendiPEP-Dienstplanung	13

## Pädagogik und Therapie

	Borderlinepersönlichkeitsstörungen und selbstverletzendes Verhalten	14
	Digitales Kinderzimmer	15
	Herausfordernde Elternarbeit	16
	Jugendsexualität(en) im digitalen Raum	17
	Kinder psychisch kranker Eltern	18
	Kinderzimmer richtig gestalten	19
	Körper- und Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	20
	Suchtprävention trifft stationäre Jugendhilfe	21
	Traumatisierungen erkennen und überwinden helfen - Wie wir Kinder und Jugendliche mit Traumatisierung verstehen und unterstützen	22
	Umgang mit sexualisiertem Verhalten	23
	Voll daneben und hoch präzise - Die Kunst paradoxer und kreativer Interventionen	24

## Medizin und Gesundheit

P	Erste Hilfe	25
	Medikamente in VivendiPD	26
P	Störungsbilder	27
P	Umgang mit Medikamenten	28
	Hospitationen	29
	Teilnahme und Anmeldung	30

**P** = Pflichtfortbildungen für pädagogische Mitarbeiter\*innen

# Arbeitssicherheit für Bereichs- und Schulleitungen

Um einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, durchlaufen alle Bereichs- und Schulleitungen der Stiftung eine Fortbildung gemäß des Arbeitsschutzgesetzes. Ziel dieser Schulung ist es, neuen Bereichs- und Schulleitungen das Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz“ zu erläutern und allen erfahrenen Bereichs- und Schulleitungen Hilfestellung zur jährlich durch sie durchzuführenden Unterweisung der Mitarbeiter\*innen zu geben, Neuerungen zu besprechen und Fragen zu klären. Einmal pro Kalenderjahr werden dann alle Mitarbeiter\*innen durch die geschulten Leitungskräfte in Arbeitssicherheit unterwiesen.

Das Angebot richtet sich an alle Bereichs- und Schulleitungen und ist verpflichtend. Eine Anmeldung ist somit nicht notwendig.

<b>REFERENTEN</b>	Olaf Berking, Fachkraft für Arbeitssicherheit Dr. Eberhard Peters, Betriebsarzt der MLS	
<b>TERMIN</b>	26. März 2025	09:00 – 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>TEILNEHMENDE</b>	alle Bereichs- und Schulleitungen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# **P** Arbeitssicherheit

Um einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, durchlaufen alle Mitarbeiter\*innen eine jährliche Unterweisung gemäß des Arbeitsschutzgesetzes. Ziel dieser Schulung ist es, Mitarbeitende für Gefahren am Arbeitsplatz zu sensibilisieren und zu erläutern wie Gefahren erkannt und abgewendet werden können. Zusätzlicher Schulungsinhalt ist die Folgebelehrung gemäß § 43 Infektionsschutzgesetz.

Alle Mitarbeiter\*innen sind verpflichtet, diese Unterweisung einmal jährlich zu besuchen. Für die Mitarbeitenden aus den Bereichen Verwaltung, Schule und technischer Dienst sowie für die Bereichs- und Schulleitungen werden gesonderte Termine angeboten, die den betreffenden Personen bekannt gemacht werden.

<b>REFERENT*INNEN</b>	Bereichsleitungen der MLS	
<b>TERMINE</b>	3. Januar 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	4. Februar 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	4. März 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	2. April 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	5. Mai 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	3. Juni 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	2. Juli 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	4. August 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	2. September 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	2. Oktober 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	4. November 2025	09:00 - 12:00 Uhr
	2. Dezember 2025	09:00 - 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	Online via MS Teams	(Zugangsdaten siehe SelfService)
<b>TEILNEHMENDE</b>	alle Mitarbeiter*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# **P** Brandschutz

Gemeinhin ist man geneigt, dieses Thema zu vernachlässigen. Feuer und Brände sind Gefahren im Alltag, die weniger bewusst, aber im Ernstfall umso verheerender wirken. Vorgestellt und geübt wird das richtige und sichere Verhalten im Brandfall. Trainiert wird der Umgang mit Feuerlöschern und anderen Hilfsmitteln zur Brandbekämpfung.

Alle Mitarbeiter\*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Diese muss spätestens alle fünf Jahre aufgefrischt werden.

<b>REFERENT</b>	Michael Beyer, <i>Beyer Brandschutz</i>		
<b>TERMINE</b>	23. Januar 2025	09:00 - 12:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	10. März 2025	09:00 - 12:00 Uhr	(Goslar)
	23. April 2025	09:00 - 12:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	17. Juni 2025	09:00 - 12:00 Uhr	(Goslar)
	18. August 2025	09:00 - 12:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	5. September 2025	09:00 - 12:00 Uhr	(Goslar)
	5. November 2025	09:00 - 12:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
<b>ORT</b>	Verwaltung Kaminhaus	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel Alte Heerstraße 15a, 38644 Goslar	
<b>PLATZZAHL</b>	max. 15 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# **P** Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung arbeitet mit Kindern und Jugendlichen, deren Kinderrechte missachtet wurden und an Fällen, bei denen Kindeswohlgefährdung eingetreten ist. Kenntnisse der Kinderrechte sind ein wichtiger Grundpfeiler, um kindgerecht innerhalb der Stiftung zu arbeiten und aus dieser Perspektive die Gefährdung des Kindeswohls zu verhindern. Das Seminar vermittelt den Mitarbeiter\*innen rechtliche Rahmenbedingungen und regt konstruktiv-kritische Reflexion über sie an.

Auch die Änderungen, welche sich durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) ergeben haben, werden besprochen. Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

Alle Mitarbeiter\*innen der MLS sind verpflichtet, mindestens einmal an dieser Schulung teilzunehmen.

<b>REFERENT*INNEN</b>	Maike Groen, <i>Transfer e.V.</i> Oliver Schmitz, <i>Transfer e.V.</i>	
<b>TERMINE</b>	17. März 2025 09:00 – 16:00 Uhr	8. Dezember 2025 09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Online via Zoom	(Zugangsdaten siehe SelfService)
<b>PLATZZAHL</b>	max. 50 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	



# Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Eingreifen

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse im Arbeitsumfeld erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam mit ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

- Die Teilnehmer/innen kennen Unterschiede zwischen Konflikt und Mobbing.
- Sie wissen, welche Personen in welchen Rollen am Mobbinggeschehen beteiligt sind.
- Sie wissen, in welchen Stufen Mobbing und Konflikte eskalieren.
- Sie kennen wirksame Maßnahmen zur Mobbingprophylaxe.
- Sie wissen, wie Diagnosegespräche mit Täter\*innen und Opfern strukturiert werden.
- Sie kennen Interventionsmöglichkeiten wie: Null-Toleranz-Gespräche, Täter-Opfer-Ausgleich, Geteilte Verantwortung (Shared-Responsibility-Approach)

Die eintägige Fortbildung ist verpflichtend für alle Gruppenleitungen. Es kann einer der beiden Veranstaltungstage ausgewählt werden.

<b>REFERENT</b>	Bernd Blümmert, Deeskalationstrainer (Konfliktbehandlung/Mediation)	
<b>TERMINE</b>	6. März 2025 7. März 2025	09:00 – 16:30 Uhr 09:00 – 16:30 Uhr
<b>ORT</b>	Kaminhaus	Alte Heerstraße 15a, 38644 Goslar
<b>TEILNEHMENDE</b>	alle Gruppenleitungen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# **P** PART®-Basisseminar

Viele Professionelle aus Arbeitsfeldern, in denen sie Verantwortung für die Betreuung von Menschen tragen, sind mit der Problematik möglicher gewalttätiger Übergriffe auf sich und ihre Klienten\*innen vertraut. Im PART®-Basisseminar geht es in grundlegender und umfassender Weise um die Prävention und Lösung gewalttätiger Konflikte im eigenen Arbeitsfeld. Dabei ist das oberste Ziel des PART®-Konzepts: Die Persönlichkeitsrechte und die Würde der Klienten\*innen zu achten und dabei Sicherheit für alle Beteiligten herzustellen.

Im Seminar werden Grundlagen vermittelt, um in allen Phasen einer Krisensituation adäquat agieren und reagieren zu können. Die Ziele des Seminars sind:

- Stärkung der Selbstsicherheit
- Vermittlung von Maßstäben für angemessenes Handeln in Krisensituationen
- Befähigung der Fachkräfte, die Aggressoren nicht als Gegner/-in zu betrachten, sondern als Menschen, die sich in einer Krise befinden
- Vorbeugung von Eskalationen durch Sicherheit vermittelndes Auftreten und vorausschauendes Handeln
- Deeskalation durch frühzeitige kompetente Krisenkommunikation
- Vermeidung von Verletzungen durch effektive und schonende Selbstschutzmaßnahmen
- Herstellen von Sicherheit in bereits eskalierten Situationen

Das Seminar beinhaltet auch praktische Übungen. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung.

Alle Mitarbeiter\*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Davon ausgenommen sind alle Mitarbeiter\*innen, die in der Vergangenheit die Fortbildungen „Kodex“ oder „Haltung-Methode-Sicherheit“ absolviert haben.

<b>REFERENT*INNEN</b>	Svea-Catrin Cieply, PART®-Trainerin, Gruppenleiterin in der MLS Matthias Kretzschmar, PART®-Trainer, Gruppenleiter in der MLS	
<b>TERMINE</b>	11. - 13. Februar 2025 26. - 28. August 2025 7. - 9. Oktober 2025 9. - 11. Dezember 2025	09:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Lindenhalle	Halberstädter Str. 1a, 38300 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 16 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

## **P Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD**

Die Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung setzt eine gut ausgebildete Mitarbeiterschaft voraus. In regelmäßigen Schulungen zum Thema Qualitätsmanagement werden Standards und Methoden zu Statussicherung und Weiterentwicklung vermittelt. Die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben, eine lückenlose Dokumentation unserer Leistungen sowie zielgerichtete Förderkonzepte sind die wesentlichen Inhalte dieser Fortbildung.

Im zweiten Teil der Fortbildung soll die entsprechende technische Umsetzung im Programm VivendiPD vermittelt werden. Hierzu müssen die Inhalte aus den Videos zu VivendiPD bekannt sein. Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

Alle pädagogischen Mitarbeiter\*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

Die VivendiPD-Schulungen für Medikamentenbeauftragte finden Sie im Bereich "Medizin und Gesundheit".

Die Termine zur Veranstaltung finden Sie auf der folgenden Seite.

# P Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD

<b>REFERENT*INNEN</b>	Svenja Kippenberg, Sozialpädagogin, Gruppenleiterin in der MLS David Havemann, Sozialpädagoge, Bereichsleiter in der MLS		
<b>TERMINE</b>	Teil 1	19. Februar 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Goslar)
	Teil 2	20. Februar 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Online)
	Teil 1	8. April 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Goslar)
	Teil 2	9. April 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Online)
	Teil 1	24. Juni 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Goslar)
	Teil 2	25. Juni 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Online)
	Teil 1	9. September 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Goslar)
	Teil 2	10. September 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Online)
	Teil 1	6. November 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Goslar)
	Teil 2	7. November 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Online)
	Teil 1	16. Dezember 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Goslar)
	Teil 2	17. Dezember 2025	09:00 – 16:00 Uhr (Online)
<b>ORT</b>	Kaminhaus Online via MS Teams	Alte Heerstraße 15 a, 38644 Goslar (Zugangsdaten siehe SelfService)	
<b>PLATZZAHL</b>	max. 10 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# VivendiPEP-Dienstplanung

Der Dienstplanung in den Wohnangeboten der Stiftung liegt eine Betriebsvereinbarung zur bedarfsgerechten Arbeitszeitgestaltung zugrunde. Eine verlässliche Planung, die dem Betreuungsbedarf der Kinder und Jugendlichen entspricht, private Belange der Mitarbeiter\*innen berücksichtigt und gesetzliche Vorschriften erfüllt, erfolgt mittels der Software VivendiPEP.

Verantwortliche Leitungskräfte und Mitarbeiter\*innen erhalten eine fundierte Einweisung in das Schreiben eines Dienstplanes und in die Funktionen des Programmes.

Sollte für Sie eine Teilnahme an dem vorgegebenen Termin nicht möglich sein, wenden Sie sich für eine Absprache von individuellen Terminen bitte direkt an Herrn Havemann.

<b>REFERENT</b>	David Havemann, Bereichsleiter in der MLS	
<b>TERMIN</b>	4. Juni 2025	09:00 - 13:00 Uhr
<b>ORT</b>	Online via MS Teams	(Zugangsdaten siehe SelfService)
<b>PLATZZAHL</b>	max. 6 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# Boderlinepersönlichkeitsstörung und selbstverletzendes Verhalten

Ziel des Seminars ist es, ein grundlegendes Verständnis der Diagnose Borderlinepersönlichkeitsstörung (Symptome, Auswirkungen insbesondere auf soziale Beziehungen) zu bekommen sowie mögliche Entstehungsbedingungen zu beleuchten. Anhand des Konzepts der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) werden die Funktionalität von Selbstverletzungen im Allgemeinen sowie die Vermittlung alternativer Strategien erarbeitet.

Anhand verschiedener Methoden und Techniken sollen ein lebendiger Austausch von Erfahrungen und der Erwerb von Wissen ermöglicht werden.

Es wird darum gebeten, wenn möglich, eigene Fallbeispiele mitzubringen. Auch Fragen oder Anregungen dürfen gern mit eingebracht werden.

<b>REFERENTIN</b>	Nele Ruhe, Diplom-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin (VT) <i>Praxis im kleinen Haus, Goslar</i>	
<b>TERMIN</b>	5. Juni 2025	09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 20 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Digitales Kinderzimmer

Die Internetnutzung und die Berührung mit digitalen Medien beginnen in einem immer jüngeren Alter. Hinzu kommt, dass der Online-Zugang durch die eigenen und die einfach zu bedienenden digitalen Endgeräten immer mehr in das persönliche Umfeld von Kindern wandert. Medienfiguren begeistern Kinder bereits im Vorschulalter, bestimmte Spiele-Apps, ausgewählte Inhalte auf den Streamingportalen oder YouTube-Kanäle werden rege genutzt. Weshalb bestimmte Inhalte eine solche Faszination ausüben, erfahren pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich im Seminarverlauf.

Die einfache Handhabung digitaler Endgeräte impliziert jedoch keine souveräne Mediennutzung. Denn online zu sein, kann auch bedeuten möglicherweise mit nicht altersangemessenen Inhalten konfrontiert zu werden. Je jünger die Kinder sind, desto höher sollte das Schutzniveau sein. Welche Rahmenbedingungen der Jugendschutz bereithält, um Kinder vor entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalten zu schützen, wird dargestellt und diskutiert

Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, in Kleingruppen die Medienvorlieben der Mädchen und Jungen kennenzulernen, zu analysieren und zu bewerten. Eine reflektierte Haltung zur Mediennutzung von Kindern zu entwickeln und sie im pädagogischen Alltag umzusetzen, ist das Ziel der Fortbildung.

<b>REFERENTINNEN</b>	Eva Hanel, Referentin für Medienpädagogik <i>Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen e.V.</i> Dr. Maren Risch, Medienpädagogin, Wolfsburg	
<b>TERMIN</b>	27. Mai 2025	09:00 – 15:30 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 18 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Herausfordernde Elternarbeit

Gerade in der Persönlichkeitsentwicklung spielen die eigenen Eltern eine entscheidende Rolle. An welcher Stelle Eltern ersetzbar sind und an welcher nicht, führt in der alltäglichen Arbeit oftmals sowohl die Eltern als auch pädagogisches Fachpersonal an ihre Grenzen.

Eltern sind in der Betreuung psychisch eingeschränkter Menschen ein wichtiger Kooperationspartner. Doch was, wenn die Eltern selbst psychische Erkrankungen oder "anstrengende" Verhaltensweisen zeigen?

Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

<b>REFERENT</b>	Christian Hentschel, Diplom-Psychologe	
<b>TERMIN</b>	19. Juni 2025	09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	



# Jugendsexualität(en) im digitalen Raum

Digitale Kommunikation ist in fast allen Lebensbereichen eine Selbstverständlichkeit. Soziale Medien wie TikTok, Instagram, YouTube oder das digitale Spielen gehören zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Jugendliche nutzen Medien auch, um sich über Beziehungen und Sexualität zu informieren und um Beziehungspartner\*innen zu finden. Außerdem wird der digitale Raum genutzt, um über sexuelle Interessen und sexuelle Identitäten zu kommunizieren. Damit eröffnen sich nicht nur viele Möglichkeiten, sondern auch Risiken. In diesem Seminar für Fachkräfte, die mit Kindern ab 12 Jahren arbeiten, werden beide Seiten beleuchtet.

Im Seminar geht es um den Austausch über den Umgang mit digitaler, sexueller Kommunikation als jugendlicher Realität. Dabei werden die Gefahren sexualisierter digitaler Gewalt im Blick behalten.

Im Seminar soll es u.a. um folgende Themen gehen:

- Sexuelle Kommunikationsformen von Jugendlichen im digitalen Raum
- Sexuelle Bildung in Social Media
- Sexuelle Selbstbestimmung: Rechte und Regeln
- Prävention sexualisierter Gewalt

<b>REFERENTINNEN</b>	Jule Bosak, Stefanie Lüpke <i>Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen e.V.</i>	
<b>TERMIN</b>	18. November 2025	09:30 – 16:30 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 18 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Kinder psychisch kranker Eltern

Pädagog\*innen, die mit Kindern von psychisch kranken Eltern arbeiten, stehen vor besonderen Fragen. Wie sehen die Belastungen für Kinder psychisch erkrankter Eltern aus? Wie erleben Kinder und Eltern die Situation? Wie können andere Bezugspersonen helfen? Welche Hilfen gibt es? Die Fortbildung liefert Antworten auf diese und weitere Fragen.

Der Dozent beschreibt die genetischen, individuellen, psychosozialen und familiären Belastungsfaktoren und das subjektive Belastungserleben der Kinder und Eltern. Den Schwerpunkt des Seminars bilden Informationen dazu, was resiliente Kinder auszeichnet und wie die Widerstandskräfte der Kinder durch Pädagog\*innen, Lehrkräfte und Eltern gestärkt werden können. Die Fortbildung zeigt zudem auf, wie Pädagog\*innen im Rahmen der Elternarbeit Zugänge zu Eltern finden und intervenierend handeln können.

<b>REFERENT</b>	Christian Hentschel, Diplom-Psychologe	
<b>TERMIN</b>	22. September 2025	09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Kinderzimmer richtig gestalten

Räume lösen Gefühle in uns aus, beeinflussen unsere Gesundheit, haben Einfluss auf unsere Aktivität, wirken körperlich auf uns und beeinflussen unsere Beziehungen.

Räume nehmen also in vielerlei Hinsicht Einfluss auf uns. Das gilt auch und ganz besonders für Kinder. Kinder entwickeln sich, indem sie ihre Umwelt erforschen, erfahren und begreifen. Die Räume, in denen sie sich aufhalten, bilden den Rahmen für ihre motorische und geistige Entwicklung. Das Kinderzimmer ist daher ein wichtiger Raum im Leben eines Kindes – vielleicht der wichtigste Raum.

In diesem Webinar erfahren Sie, warum das Kinderzimmer so wichtig ist, und welche Empfehlungen die Wohnpsychologie für das Kinderzimmer gibt. Die Dozentin beantwortet viele Fragen, unter anderem zu Bedürfnissen von Kindern, Einfluss von Farben, geeigneten Möbeln, Beleuchtung und Mitbestimmung der Kinder bei der Einrichtung.

Das Seminar bietet neben den Informationen zu genannten Themen auch Raum für Fragen, Austausch und Diskussionen.

<b>REFERENTIN</b>	Dr. Barbara Perfahl, <i>Die Wohnpsychologin</i>	
<b>TERMIN</b>	23. Juni 2025	09:00 – 12:15 Uhr
<b>ORT</b>	Online via Zoom	(Zugangsdaten siehe SelfService)
<b>PLATZZAHL</b>	max. 12 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Körper- und Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

In dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie eine altersangemessene und respektvolle Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aussehen kann. Dabei werden die Grundlagen der körperlichen Entwicklung ebenso thematisiert wie die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen oder die Frage nach einer angemessenen Sprache im Bereich Sexualität.

Ziel der Fortbildung ist es, pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften im Dschungel von Themenfeldern wie körperliche Entwicklung, Aufklärung, Selbstbestimmung & Grenzen sowie sexuelle Vielfalt & Identität, Sicherheit zu vermitteln, damit sie angemessen auf die Fragen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagieren und ihnen dadurch mehr Stabilität und Orientierung geben können.

<b>REFERENTINNEN</b>	Kathrin Dlugosch, Sozialpädagogin, Sexualpädagogin Maren Schmielau, Sozialarbeiterin M.A. Präventive S. A., Sexualpädagogin <i>Pro Familia Wolfenbüttel</i>	
<b>TERMIN</b>	11. September 2025	09:00 – 15:00 Uhr
<b>ORT</b>	Kaminhaus	Alte Heerstraße 15 a, 38644 Goslar
<b>PLATZZAHL</b>	max. 20 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Suchtprävention trifft stationäre Jugendhilfe

Aus Praxis und Forschung ist bekannt, dass Jugendliche in stationären Jugendhilfeeinrichtungen früher und teilweise mehr Suchtmittel konsumieren als Gleichaltrige. Die Mädchen und Jungen haben - auch durch weitere familiäre und individuelle Belastungen - ein erhöhtes Risiko, später selbst eine Suchterkrankung zu entwickeln. Um dieser Gefährdung frühzeitig etwas entgegenzusetzen und junge Menschen in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe so zu begleiten, dass sie keine gesundheitsschädigenden Konsummuster entwickeln oder verfestigen, ist die Verankerung von Suchtprävention im Jugendhilfealltag unerlässlich.

In diesem Seminar wird diskutiert, wie es gelingen kann, Strukturen zu schaffen in denen suchtpreventive Maßnahmen im Jugendhilfealltag integriert werden können. Die Notwendigkeit einheitlicher Haltungen und entsprechender Vorgehensweisen für Situationen, in denen Jugendliche konsumieren, wird diskutiert. Dabei werden die Handlungsspielräume pädagogischer Fachkräfte in den Blick genommen und ausgewählte suchtpreventive Methoden erprobt.

Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

<b>REFERENTIN</b>	Dominika Lachowicz, Referentin für Suchtprävention <i>Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen</i>	
<b>TERMIN</b>	18. Februar 2025	09:30 – 16:30 Uhr
<b>ORT</b>	Online via Zoom	(Zugangsdaten siehe SelfService)
<b>PLATZZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Traumatisierungen erkennen und überwinden helfen - Wie wir Kinder und Jugendliche mit Traumatisierung verstehen und unterstützen können

Traumatische Erlebnisse können zu Traumafolgestörungen führen und dann viele Lebensbereiche von Kindern- und Jugendlichen maßgeblich beeinflussen. Wie erkenne ich Traumafolgestörungen? Welche konkreten Maßnahmen sind hilfreich, um betroffene Kinder- und Jugendliche zu unterstützen und zu stärken? Welche Fallstricke und Risiken gibt es dabei? Auf genau diese Fragen fokussiert der Workshop, in dem nicht nur ein fundiertes Wissen über Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen vermittelt wird, sondern auch die konkreten Handlungsmöglichkeiten und Maßnahmen im Fokus stehen.

Ein einführender Theorieteil wird die Teilnehmenden mit den Grundlagen zur Entstehung von Traumatisierungen und ihren vielfältigen Folgen vertraut machen. Im Anschluss klären wir die Frage, was man im Kontext der Jugendhilfe tun kann und was man besser nicht tun sollte. Die Teilnehmenden werden dabei sowohl in Kleingruppen, als auch in der Großgruppe arbeiten können. So können verschiedene Techniken praktisch erprobt und selbst angewendet werden. Während des gesamten Workshops gibt es Zeit und Raum für einen gemeinsamen Austausch und die Klärung von Fragen.

<b>REFERENT</b>	Dr. Raphael Krämer, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Supervisor (DGSv), Organisationsberater & Coach (M.A.)	
<b>TERMIN</b>	16. Mai 2025 21. November 2025	09:00 – 17:00 Uhr (Wolfenbüttel) 09:00 – 17:00 Uhr (Goslar)
<b>ORT</b>	Verwaltung Kaminhaus	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel Alte Heerstraße 15 a, 38644 Goslar
<b>PLATZZAHL</b>	max. 16 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Umgang mit sexualisiertem Verhalten

In der Vergangenheit wurden sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen zum Teil bagatellisiert oder dämonisiert. Die Arbeit von pädagogischen Fachkräften in den letzten Jahren basiert aber zunehmend auf breit angelegter Forschung in diesem Bereich. Dank wachsendem Stellenwert von Sexualpädagogik wurde in professionellen Kreisen verstanden, dass sowohl Kinder wie auch Jugendliche „Ausbildungsräume“ im Sexuellen benötigen, um ihre Sexualität einerseits selbstbestimmt zu entfalten wie auch Grenzen im Sexuellen auszuloten. Es wurde verstanden, dass Jugendhilfe und Schule klare Schutzkonzepte benötigen, deren wesentliche Bausteine sowohl Sexualpädagogik wie auch der Umgang mit betroffenen und mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen sind. Es ist äußerst anspruchsvoll für Fachkräfte guten, angemessenen und unaufgeregten Umgang mit dieser Thematik zu finden. Strenge Moral und starre Grenzen sind schädigend; Entgrenzung und die Haltung „Es wächst sich aus“ ebenso.

Im Seminar finden folgende Aspekte Beachtung: Grundlagen der sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, sexuell grenzverletzendes Verhalten sowie sexuelle Übergriffe definieren und abgrenzen, Ursachen, Risikofaktoren und Folgen, professionelle Haltung im Berufsalltag in Bezug auf sexuell grenzverletzendes Verhalten, Prävention und Umgang/Intervention.

<b>REFERENTIN</b>	Lucyna Wronska, Diplom-Psychologin	
<b>TERMIN</b>	20. Mai 2025	08:00 – 15:00 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	

# Voll daneben und hoch präzise – Die Kunst paradoxer und kreativer Interventionen

Festgefahrene Situationen sind für alle Beteiligten belastend – paradoxe und kreative Interventionen können ein wundervoller Ausweg sein. Doch wann und wie nutzt man sie? Was gilt es zu beachten, damit aus „paradox“ nicht „problematisch“ wird?

Gerade in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen können paradoxe Interventionen eine sehr hilfreiche Methode sein, doch sie bringen auch Risiken mit, die man kennen und vermeiden sollte. Genau darum geht es in diesem sehr praxisorientierten Workshop. Wir lernen gemeinsam die Grundlagen paradoxer Interventionen und ihrer verwandten Spielarten kennen und nutzen den Workshoprahmen für ein praktisches Kennenlernen und Erproben.

In diesem Workshop besteht für alle Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen und zu ergründen, wie paradoxe Interventionen helfen könnten. Ziel ist es, dass die Teilnehmer\*innen Zugänge und Anwendungsmöglichkeiten für den jeweiligen Arbeitskontext mitnehmen.

Kleine Impulsvorträge führen jeweils in Teilaspekte der Arbeit ein und in anschließenden (Klein-)Gruppenübungen wird ausgiebig ausprobiert und geübt. Hier stehen die Freude am Ausloten der Möglichkeiten und die anschließende Reflektion des eigenen Handelns im Fokus.

<b>REFERENT</b>	Dr. Raphael Krämer, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Supervisor (DGSv), Organisationsberater & Coach (M.A.)	
<b>TERMIN</b>	21. März 2025	09:00 – 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 16 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50 €	



## **P** Erste Hilfe

Frühzeitig durchgeführte Erste Hilfe-Maßnahmen nehmen oft entscheidend Einfluss auf den Verlauf nach Verletzungen. Um Leben zu retten oder Folgeschäden zu verhüten, müssen bedrohliche Zustände erkannt und Gefahren abgeschätzt werden. Dann ist schnelles und zielstrebiges Handeln notwendig.

Im Erste Hilfe-Kurs wird gezielt auf Besonderheiten der Notversorgung von Kindern und Jugendlichen eingegangen.

Alle Mitarbeiter\*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Diese muss spätestens alle zwei Jahre aufgefrischt werden.

<b>REFERENT</b>	Marcus Backes, <i>Erste Hilfe-Schule Marcus Backes, Bad Harzburg</i>		
<b>TERMINE</b>	20. Januar 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	21. Februar 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Goslar)
	19. März 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	6. Mai 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Goslar)
	16. Juni 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	14. August 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Goslar)
	8. September 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	29. September 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
	29. Oktober 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Goslar)
	13. November 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Goslar)
	4. Dezember 2025	08:00 – 16:00 Uhr	(Wolfenbüttel)
<b>ORT</b>	Verwaltung Kaminhaus	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel Alte Heerstraße 15 a, 38644 Goslar	
<b>PLATZZAHL</b>	max. 20 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Medikamente in VivendiPD

Diese Fortbildung ist eine Pflichtfortbildung für alle angehenden Medikamentenbeauftragten der Stiftung und vermittelt die Nutzung des Medikamentenbereiches in VivendiPD.

Die Fortbildung Qualitätsmanagement mit dem Zusatz VivendiPD und deren Inhalte, wie zum Beispiel der Umgang mit dem "EasyPlan", müssen bekannt sein.

Angehende Medikamentenbeauftragte müssen diese Schulung und die Schulung "Umgang mit Medikamenten" spätestens vor Antritt der Tätigkeit absolvieren.

<b>REFERENT</b>	David Havemann, Bereichsleiter in der MLS	
<b>TERMINE</b>	15. Januar 2025 20. März 2025 21. Mai 2025 24. September 2025 5. Dezember 2025	09:00 – 13:00 Uhr 09:00 – 13:00 Uhr 09:00 – 13:00 Uhr 09:00 – 13:00 Uhr 09:00 – 13:00 Uhr
<b>ORT</b>	Online via MS Teams	(Zugangsdaten siehe SelfService)
<b>PLATZZAHL</b>	max. 10 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# P Störungsbilder

In dieser Fortbildung werden Krankheitsbilder erklärt und die Grundlagen, Möglichkeiten und ggf. Grenzen einer Behandlung vorgestellt. Wir erkennen somatische Krankheitsbilder in der Regel schnell und deuten Erkältungen oder andere Infekte sicher. Wir verfügen über Routinen und wissen uns zu verhalten. Schwieriger sind oft Diagnosen und Verständnis psychischer Störungen, Störungen des Sozialverhaltens oder tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verpflichtend, um die Fortbildung abzuschließen. Die Module sollten in konsekutiver Reihenfolge absolviert werden, da die Inhalte aufeinander aufbauen. Das Einbringen eigener Fragen und Fallkonstellationen ist erwünscht. Alle Mitarbeiter\*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

**Modul 1** – Einführung, Grundbegriffe (Klassifikationen, Rechtsgrundlagen Unterbringungsverfahren, Umgang mit Eigen-/Fremdgefährdung), Suizidalität im Kindes- und Jugendalter, Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen, Affektive Störungen

**Modul 2** - Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, Verhaltensstörungen mit körperlichen Störungen und Faktoren, Spezifische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F6) insbes. Borderline Störung, Intelligenz (F7), Entwicklungsstörungen (F8)- Exkurs Testdiagnostik/Interpretation

**Modul 3** - Tiefgreifende Entwicklungsstörungen/Autismusspektrumsstörungen, Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend (F9)

<b>REFERENTIN</b>	Dr. Jennifer Siemann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, <i>Sozialpsychiatrischer Dienst, Stadt Wolfsburg</i>	
<b>TERMINE</b>	Modul 1	7. März 2025 09:00 – 16:00 Uhr (Wolfenbüttel)
	Modul 2	14. März 2025 09:00 – 16:00 Uhr (Wolfenbüttel)
	Modul 3	28. März 2025 09:00 – 16:00 Uhr (Wolfenbüttel)
	Modul 1	12. September 2025 09:00 – 16:00 Uhr (Online)
	Modul 2	19. September 2025 09:00 – 16:00 Uhr (Online)
	Modul 3	26. September 2025 09:00 – 16:00 Uhr (Online)
<b>ORT</b>	Verwaltung Online via MS Teams	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel (Zugangsdaten siehe SelfService)
<b>PLATZZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# **P** Umgang mit Medikamenten

Die Vergabe von Medikamenten gehört zur Arbeit in der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung. In diesem Workshop werden die gebräuchlichsten Medikamente vorgestellt, die jeweils indizierten Vergaben erläutert und die Lagerung und fachgerechte Verwendung erklärt.

Das Verständnis für pharmakologische Wirkstoffe soll vertieft werden, Nebenwirkungen sollen benannt bzw. diskutiert und die Bedeutung eines vorsichtigen bzw. zielgerichteten Einsatzes unterstrichen werden.

Alle pädagogischen Fachkräfte in der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Angehende Medikamentenbeauftragte müssen diese Schulung und die Schulung "Medikamente in VivendiPD" spätestens vor Antritt der Tätigkeit absolvieren.

<b>REFERENT</b>	Jens Kloppenburg, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie, <i>Löwen-Apotheke Goslar-Oker</i>	
<b>TERMINE</b>	7. Mai 2025 17. September 2025	09:00 – 16:00 Uhr 09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Verwaltung	Mascheroder Str. 11, 38302 Wolfenbüttel
<b>PLATZZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# Hospitationen

Welche Wohnangebote gibt es in der Stiftung? Wie wird bei „den anderen“ gearbeitet und das Zusammenleben gestaltet? Welche guten Ideen haben Kolleg\*innen entwickelt und wie meistern andere Teams schwierige Situationen? All diese Fragen und noch mehr können Sie bei einem Besuch oder einer Hospitation stellen.

Alle Mitarbeitenden sind eingeladen, die Möglichkeit von Besuchen und Hospitationen in anderen Wohnangeboten der Stiftung zu nutzen. Bitte sprechen Sie Ihre Bereichsleitung an, wenn Sie Interesse daran haben, andere Wohnangebote kennen zu lernen. Besuche und Hospitationen können einzeln aber auch in kleineren Gruppen durchgeführt werden. Die Absprachen zwischen den Wohnangeboten und die Fahrten organisieren Sie selbst bzw. im Kolleg\*innenkreis. Sicher freuen sich auch andere Wohnangebote/Kolleg\*innen, falls Ihr Wohnangebot aktiv wird und Kolleg\*innen zu sich einlädt.



Schauen Sie den Kolleg\*innen doch mal über die Schulter - in der Individuellen Wohnform Am Ölper Berge zum Beispiel.

# Teilnahme und Anmeldung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung nehmen kostenlos und innerhalb der Arbeitszeit an Fortbildungen teil. Die Anmeldung erfolgt über den SelfService.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitten wir um unverzügliche Information. Für unentschuldigtes Fehlen an einer Fortbildung werden 40,-€ Seminargebühr berechnet.

Externe Interessierte melden sich verbindlich per E-Mail ([fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de](mailto:fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de)) an. Bitte geben Sie Namen, Anschrift, Telefonnummer sowie Fortbildungstitel und -datum an. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung. Vor Fortbildungsbeginn lassen wir Ihnen die Rechnung zukommen. Bei Absage innerhalb der letzten vier Wochen vor Fortbildungsbeginn berechnen wir die volle Gebühr.

Auszubildenden der Heilerziehungspflege und -pädagogik, angehenden Erzieher\*innen sowie Studierenden der Sozialen Arbeit bieten wir im Rahmen der Kapazitäten die kostenlose Teilnahme an den Fortbildungsangeboten an. Fragen Sie einfach nach.





MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG  
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel  
Telefon: 053 31 / 90 910-0  
[info@mansfeld-loebbecke.de](mailto:info@mansfeld-loebbecke.de)  
[www.mansfeld-loebbecke.de](http://www.mansfeld-loebbecke.de)